



Die Bürgerstiftung wählt für ihre „Dreikönigslesungen“ ungewöhnliche Locations. Die Tischlerei Schüring bildete diesmal die Kulisse für die Lesung mit Georg Beining.

MLZ-Fotos (2) Meisel-Kemper

Krimi kommt an

„Dreikönigslesung“ mit dem heimischen Autor Georg Beining

OEDING. „Da ist ein toter Typ in meinem Amazonasbecken“, entrüstet sich Manfred Schmitz gegenüber Gregor Kotten, der in wenigen Minuten eine Gruppe durch den Allwetterzoo in Münster genau hierher führen sollte. Keine reale, sondern eine fiktive Situation, die sich Autor Georg Beining für sein erstes Buch ausgedacht hat.

Die Bürgerstiftung Südlohn-Oeding ermöglichte es Beining, in der Zimmerei und Tischlerei Schüring in seinem Heimatort Oeding aus seinem ersten Buch „Cyprinus auratus. Der erste Allwetterzoo-Münster-Krimi“ zu lesen.

Dr. Ernst Schüren, Vorsitzender der Bürgerstiftung, bedankte sich in seiner Begrüßung für die Möglichkeit, an diesem ungewöhnlichen Ort die zweite „Dreikönigslesung“ anbieten zu können. Viele Interessierte nutzten die Lesung, den 63-jährigen Diplom-Geologen, Paläontologen und freien Journalisten **Georg Beining** (Foto) als Autor kennenzulernen. Kotten ist in seinem Krimi die Hauptfigur. Beining skizziert sein

Alter-Ego mit leiser Ironie und einer gehörigen Portion Lokalkolorit. Auch Kotten lebt in Oeding als freier Journalist und labt sich an den ländlichen Gerüchen. Das Geräusch des Betonmischers beim Nachbarn am Samstagmorgen brauchte er nicht zu erfinden. „Die Stelle stimmt haargenau“, gibt er in der Lesung zu, während einige Anwesenden genauso wissend schmunzeln.



Kein „Regionalkrimi“

Dennoch lehnt Beining es ab, dieses Buch als „Regionalkrimi“ eingestuft zu sehen. „Ist nicht eigentlich jeder Krimi regional verwurzelt? Das Buch ist ein Gleichnis mit Ursache und Wirkung. Juristen nennen das Kausalkette“, ordnet er ein. Geschickt greift Beining einzelne Szenen heraus, ohne zu viel von der Aufklärung und der echten Kausalkette zu verraten. So „ganz zufällig“ gelingt Bei-

ning der Coup, die Dreharbeiten des „bulligen Kommissars auf dem Fahrrad“ am Aasee einzubauen. Es ist eine amüsante Überleitung zur Entdeckung eines weiteren Mordopfers.

Musikalisch umrahmt wurde die Lesung von Alina Thomas (14), Alexander Oing (18) und Julius Ferdinand Klinkenbusch (17). Südamerikanische und klassische Gitarrenklänge der Schüler von Erpho-Maria Hünting waren eine willkommene Gelegenheit, die kriminalistischen Häppchen sacken zu lassen.

Zum Schluss überrascht Beining die Fan-Gemeinde noch mit Auszügen aus seinem zweiten, noch unveröffentlichten Buch „Hella-brunner Mischung“. Es spielt 1940/41 zwischen Aalten/NL und Bocholt/Hemden. „Es ist zu zwei Dritteln fertig“, weckt Beining lesehungrige Vorfreude, während Beifall ihn schon jetzt für seine Bemühungen belohnt. emk

.....
Georg Beining, Cyprinus auratus. Der erste Allwetterzoo-Münster-Krimi, Schardt-Verlag, ISBN 978-3-89841-615-3, 12,80 Euro.